



Die Eingewöhnungszeit bei den BMW Strolchen Dingolfing

1. Eingewöhnung – WARUM?

Der Eintritt in eine Tageseinrichtung verlangt von den Kindern erhebliche Anpassungsleistungen an die neue Umgebung, die für die Kinder mit weithin unterschätzten Anstrengungen verbunden ist. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, die Zeit bei den Strolchen mit einer sogenannten „**Eingewöhnungszeit**“ beginnen zu lassen, wo das Kind von einem Elternteil (Wenn möglich immer die gleiche Person!) begleitet wird. Die Bindungsperson steht zur Sicherung, Orientierung und Unterstützung zur Verfügung. Außerdem haben Sie dadurch eine gute Möglichkeit, uns und das Leben bei den Strolchen kennen zu lernen!

2. Verhalten Kind - Eltern

Sie als Eltern sollten sich in der Einrichtung eher passiv verhalten, Ihr Kind auf keinen Fall drängen, sich von Ihnen zu entfernen und es immer akzeptieren, wenn das Kind Ihre Nähe sucht. Das Kind wird von selbst beginnen, die neue Umgebung zu erkunden, wenn es dazu bereit ist. Es wird sich vielleicht von Zeit zu Zeit mit raschen Blicken vergewissern, ob es noch die Aufmerksamkeit von Mutter oder Vater hat und sich ggf. in den „sicheren Hafen“ Ihrer Nähe flüchten.

Diesen „sicheren Hafen“ zu spielen, ist exakt die Aufgabe des eingewöhnenden Elternteils. Dieser sollte weder versuchen, das Kind zu unterhalten, noch sollte er mit anderen Kindern spielen, nach Möglichkeit auch nicht lesen oder stricken. Das Kind braucht vor allem in den ersten Tagen das Gefühl, jederzeit die volle Aufmerksamkeit von Mutter oder Vater zu haben.

3. (Möglicher) Ablauf der Eingewöhnung

3a) Für „neue Kinder“ in der Krippengruppe und der innovativen Gruppe

Der erste Teil der Eingewöhnung findet in Form der zwei Schnuppernachmittage (Einige Wochen vor Betreuungsbeginn!) statt. Beim ersten Termin begleiten die Eltern bzw. ein Elternteil ihr Kind, es werden Informationen ausgetauscht, Formalitäten erledigt etc. Während des zweiten Schnuppernachmittags kann das Kind, bei Möglichkeit, für kurze Zeit alleine die Einrichtung besuchen.

Der zweite Teil der Eingewöhnungszeit (Beginn laut Betreuungsvertrag!) beläuft sich in der Regel über einen Zeitraum von 1-3 Wochen. Abhängig jedoch vom Alter des Kindes und seinen Erfahrungen, die es mit anderen Menschen und bisherigen Trennungssituationen gemacht hat. Diese, durch einen Elternteil, begleitete Anwesenheitszeit des Kindes in der Einrichtung sollte während der ersten Tage zwischen 1 ½ - 2 ½ Stunden dauern und kann langsam gesteigert werden. In Abhängigkeit von der erkennbaren Belastung für das Kind, können kürzere oder längere Zeiten sinnvoll sein.

Die Eingewöhnungszeit ist beendet, wenn das Kind eine tragfähige Beziehung zur Erzieherin aufgebaut hat und bei Bedarf von ihr getröstet werden kann!

3b) Wechsel von Krippengruppe in die innovative Gruppe

Die Eingewöhnung der Krippenkinder in die innovative Gruppe beginnt bereits ca. 5 Wochen vor dem Wechsel. Die Kinder haben immer wieder die Möglichkeit bei den „Großen“ den Vormittag bzw. Nachmittag zu verbringen (entweder Einzelnen oder zu Zweit). Dadurch lernen sie die Kinder, die Betreuerinnen und den Tagesablauf schnell kennen. Bei Startschwierigkeiten können jederzeit individuelle Lösungen gefunden werden.

4. Schlussworte

Uns im Haus für Kinder BMW Strolche ist es sehr wichtig, die Eingewöhnungszeit so individuell wie möglich zu gestalten, umso für jeden Einzelnen einen positiven Übergang aus ihren Familien in die Tagesbetreuung sicherzustellen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind regelmäßige Absprachen zwischen den Eltern und dem Fachpersonal von großer Bedeutung.